Ein Magazin der LINUS WITTICH Medien KG Fritzlar

Reisejournal Nordhessen

Ihr Journal für die Region.

Treffpunkt Deutschland.de
Reisemagazine

Die documenta-Stadt Kassel

Kassel, die größte Stadt Nordhessens, ist international bekannt durch die documenta, eine der weltweit bedeutendsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Der Bergpark Wilhelmshöhe mit dem Herkules und dem Schloss Wilhelmshöhe ist UNESCO-Weltkulturerbe und ein Muss für jeden Besucher. Die Löwenburg, ein romantisches Schloss im Bergpark, und die Wasserspiele sind weitere Attraktionen. Die Grimmwelt widmet sich den berühmten Brüdern Grimm, die in Kassel gewirkt haben. Die Karlsaue mit dem Orangerieschloss ist ein weiterer Anziehungspunkt für Erholungssuchende und Kulturliebhaber.

Auf den Spuren der Grafen in Kassel

Stadtspaziergang vom Herkules bis in die Karlsaue

Beginnt man am Kasseler Wahrzeichen, dem Herkules einen Spaziergang durch Kassel, offenbart sich ein Blick aus fast 600 Metern Höhe im Fuß der Statue, der zu jeder Tageszeit, bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit andere Bilder offenbart. Das Oktogon (Achteck), auf dem der griechische Halbgott steht, wurde im Jahre 1701 begonnen, und mit dem Aufstellen der Statue 1717 konnte das Bauwerk abgeschlossen werden.

Der Friedrichsplatz mit Staatstheater im Vordergrund und dem Fridericianum © Fotos: Rainer Sander

Mit den Wasserspielen, die dank ihrer ausgeklügelten Technik bis heute ohne jede Pumpe auskommen und ausschließlich durch Regenwasser gespeist werden und der Löwenburg bildet der Bergpark Wilhelmshöhe das UNESCO-Weltkulturerbe. Einen größeren Bergpark gibt es in Europa nicht. Der Weg die Kaskaden herab zum Schloss, vielleicht vorbei am Steinhöfer Wasserfall, der Teufelsbrücke und dem Aquädukt bis zum Schlossteich mit der großen Fontäne ist weltweit einzigartig. Ein paar Mal finden die Wasserspiele auch beleuchtet bei Nacht statt. Dann weist der Laserstrahl vom Fridericianum bis zum Herkules den Weg.

Schnurgerade vom Herkules bis in die Innenstadt

Das Schloss Wilhelmshöhe wurde Ende des 18. Jahrhunderts erbaut und diente zunächst Kurfürst Wilhelm I und später dem Bruder Napoleons Jerome als Amtssitz. Dieser verwaltete von hier aus das Königreich Westfalen. In der Gemäldegalerie des Schlosses findet man Klassiker, unter anderem von Rembrandt. Auch die Löwenburg hat Wilhelm I errichtet, und zwar nach dem Muster mittelalterlicher Burgen. Sie diente ihm als Lustschloss.

Der Lauf des Wassers und die Wilhelmshöher Allee bilden eine Achse in West Ost Richtung vom Herkules bis in die Innenstadt. Hier dürfen Esoteriker grübeln, denn einen christlichen Hintergrund hat diese Anlage nicht. Der Weg entlang der Allee führt vorbei am ICE Bahnhof Wilhelmshöhe und beispielsweise dem Bundesarbeitsgericht. Dabei geht es ordentlich bergab und wieder bergauf, zunächst durch den inzwischen studentisch geprägten vorderen Westen und dann die Innenstadtbereiche.

Inhaltsverzeichnis

Stadt Kassel	**Seite**
Die documenta-Stadt Kassel	2
Auf den Spuren der Grafen in Kassel	2 bis 3
Landkreis Kassel	
Die Heimat von Dornröschen und Rapunzel	4
In Baunatal läufts‘s	4
Vom Hohen Dörnberg zum Hasunger Berg	5
Viel Geschichte und Gegenwart in Kaufungen	6
Rapunzels Heimat im Diemeltal	7
Schwalm-Eder-Kreis	
Zwischen Bonifatius und Rotkäppchen	8
Eine Stadt zwischen Vergangenheit und Zukunft	8 bis 9
Entdeckungsreise zu Fuß durch Fritzlar	10 bis 11
Verdammt ich lieb Dich!	12
Von Ziegenhain nach Treysa	13
50 Jahre Großgemeinde Frielendorf am Silbersee	14
Dem Himmel ganz nah und doch am Boden	15
Landkreis Waldeck-Frankenberg	
Zwischen Wintersport, Wassersport und Schneewittchen	22
Rund um den Edersee	22 bis 23
Weiter zurück in der Geschichte geht es nicht	24
Mittelalterliche Hansestadt Korbach – einmalig in Hessen!	25
Vom Heilbad zur historischen Pracht	26
Königliches aus Bad Arolsen	27
Juwel im Edertal	28
Faszinierende Erlebnisse in luftiger Höhe	29
Werra Meißner Kreis	
Das Land von Frau Holle	30
Alte und junge Geschichte erleben	30
Während der Kirschblüte bis zum Ludwigstein	31
Städte, Gemeinden, Flüsse und Seen	16 bis 21

Am Weinberg findet man zwei außergewöhnliche Museen. Das eine ist die GrimmWelt mit dem gesamten Wissen über das Wirken der Brüder Grimm in Kassel. Hier sind ihr Wörterbuch und schließlich die Sammlung der Hausmärchen entstanden.

Zwei bedeutende Museen

Das Museum für Sepulkralkultur ist in Deutschland einzigartig und beschäftigt sich ausschließlich mit dem Thema Tod und allem, was danach kommt. Hinter dem Weinberg beginnt die Kasseler City mit einer der ältesten Fußgängerzonen Deutschlands, der oberen Königstraße. Das erste Gebäude, das uns hier begegnet, ist das Kasseler Rathaus.

Ein Stück weiter am Friedrichsplatz befindet sich das Fridericianum, der wichtigste Veranstaltungsort der documenta. Aber auch das Staatstheater und das Ottoneum, der älteste feste Theaterbau Deutschlands und heute das Naturkundemuseum, können hier besichtigt werden.

Die Orangerie in der Karlsaue

Von hier geht es zahlreiche Treppen hinunter zum Schloss Orangerie, der Karlswiese und der Karlsaue, dem zweiten großen Park in Kassel. Das einstige Sumpfgebiet am Ufer der Fulda wurde von Landgraf Karl einst trockengelegt. Auf dem ganzen Weg findet man überall Kunstwerke, die von verschiedenen documenta-Ausstellungen übrig geblieben sind, wie beispielsweise die Spitzhacke in der Nähe der Orangerie am Fuldaufer. Die Orangerie beherbergt auch das sehenswerte Marmorbad und das größte Planetarium in Hessen.

Das Auestadion am Rande der Aue

Bergcafe Friedrichstein

Café mit Ferienwohnungen

Horst Fröhlich
Friedrichstein 7, 34289 Zierenberg
Tel.: 0 56 06 / 5 31 00 00
www.bergcafe-friedrichstein.de
froehlich-zierenberg@t-online.de

Unsere Öffnungszeiten finden Sie unter:

Glasmuseum Immenhausen

Regionales Handwerk und internationale Kunst

Das Glasmuseum Immenhausen ist eines der wenigen Spezialmuseen für künstlerisch gestaltetes Glas in Deutschland. Hier wird die Glastradition Nordhessens lebendig gehalten, wobei die Glashütte Süßmuth mit ihren Produkten eine zentrale Rolle spielt. Aber auch Glaserzeugnisse anderer Hersteller und Designer werden gezeigt, um die Entwicklung des Gebrauchsglases vom Jugendstil bis heute erlebbar zu machen. Besonders interessant ist die museumseigene Sammlung moderner Glaskunstobjekte von nationalen und internationalen Künstlern. Wechselnde Sonderausstellungen präsentieren besonders die zeitgenössische Glaskunst, aber auch historisches Glas und Glasdesign.

Glasmuseum Immenhausen · Am Bahnhof 3 · 34376 Immenhausen · Tel.: 05673/2060
E-Mail: glasmuseum@immenhausen.de · Internet: www.glasmuseum-immenhausen.de
Geöffnet
Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 17 Uhr und Freitag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr

Die Heimat von Dornröschen und Rapunzel

Der Landkreis Kassel lädt ein

Neben der Stadt Kassel hat der Landkreis Kassel touristisch einiges zu bieten. Das Schloss Wilhelmsthal in Calden ist ein beeindruckendes Rokoko-Schloss, umgeben von einem malerischen Park.

Die Kurhessen Therme in Bad Wilhelmshöhe bietet entspannende Wellness-Angebote. Für Natur- und Wanderfreunde ist der Naturpark Habichtswald ein Muss, der mit dem Dörnberg eine der markantesten Erhebungen der Region bereithält. Auch der Edersee ist nicht weit entfernt und lockt mit Wassersport und Wandermöglichkeiten.

In Baunatal läuft‘s

Die Stadt der Märchen und der Volkswagen

Eine mittelalterliche Fachwerk-Innenstadt sucht man vergeblich. In dieser Zeit hat die Stadt schon deshalb keine Rolle gespielt, weil es sie noch gar nicht gab. 58 Jahre alt wird Baunatal 2020 und in ihrer jungen Geschichte haben sich bebaute Flächen und Einwohnerzahlen vervielfacht. Wer seinen Spaziergang auf dem Baunsberg beginnt, steht auf historischem Grund. Reste einer Ringwallanlage und uralte Siedlungsspuren liefern Artefakte aus der Eisenzeit, noch vor Christi Geburt. Den Baunsberg hinab führen Wege nach Altenritte und Altenbauna.

Teich und Fontäne im Stadtpark Baunatal
© Archivfotos: Rainer Sander

Altes und Neues dicht beieinander

Wer sich für Altenritte entscheidet, findet dort einen historischen Ortskern und eine wunderbare Kirche. Erzbischof Lullus übertrug mit einer Urkunde aus dem Jahr 775 die Besitzungen des Klosters Hersfeld an Karl den Großen. Dazu gehörte auch „Rittahe“, das spätere “Ritte”. Die Reste eines Taufsteins aus dem Jahr 1787 zeugen in der Heilandkirche von der Jahrhunderte alten Geschichte. Wer von dort weitergeht nach Großenritte, trifft hier auf noch ältere Siedlungsspuren. Aus der Jungsteinzeit stammt der Hünstein von Großenritte. Wer Fantasie hat, erkennt die Fingerabdrücke eines Riesen, der ihn einst vom Hirzstein Richtung Kirchbauna geschleudert haben soll.

Die Eisenbahnbrücke bei Guntershausen

Wer fit ist, kann den Hirzstein erklimmen und von einer bronzezeitlichen Ringwallanlage eine andere Perspektive einnehmen. Von Großenritte aus lohnt ein Spaziergang durch den Stadtpark. Der ist anders als jeder andere Stadtpark in Nordhessen. Hier gibt es alles, was ein urbaner Park haben sollte: also einen Teich, eine Fontäne, Wege, Bänke, Wiesen und eine Minigolfanlage. Aber hinzukommen jede Menge Sportanlagen und Bewegungsmöglichkeiten. Manches öffentlich, manches für die Sportler in Vereinen.

An den Stadtpark grenzen das Parkstadion, Tennisanlage, Ballsportplätze, Frei- und Hallenbad, die Rundsporthalle und die Max-Riegel-Halle.

Vom Sportpark in die Innenstadt

Vorbei an der modernen Musikschule und dem Kino geht es in die City von Nordhessens drittgrößter Stadt. Viele Ladenzeilen rund um den Marktplatz sind überdacht und ein Weg durch das Zentrum erfüllt durchaus die Kriterien für einen vielseitigen Einkaufsbummel. Seit einigen Jahren werden Straßen und Plätze neugestaltet und tauschen den Betoncharme der 70er und 80er gegen ein modernes Outfit mit Alleen und zunehmend blühenden Streifen. Die Baunataler Blühmischung sorgt seit einigen Jahren schon sichtbar für mehr Artenschutz im Stadtgebiet.

Vorbei am Volkswagenwerk, das mit seiner Gründung vor 61 Jahren für das Entstehen der Stadt verantwortlich zeichnet, gelangt man nach Rengershausen und an die Knallhütte. Dort hat die Märchensammlung der Brüder Grimm ihren Ursprung. Schließlich hat Dorothea Viehmann Jacob und Wilhelm Grimm hier die meisten Märchen erzählt. Überall im Stadtgebiet und in allen Stadtteilen begegnen den Besuchern nicht nur lauter kleine VW-Käfer, sondern auch Plastiken mit Märchenfiguren. Die bekannteste ist eine Szene mit Grimms und der „Viehmännin“.

Vom Hohen Dörnberg zum Hasunger Berg

Langer Stadtspaziergang durch Zierenberg

Entdecken Sie Zierenberg, eine Stadt, die reich an Geschichte, Mythen und Naturwundern ist. Ihr Spaziergang beginnt am majestätischen Hohen Dörnberg, wo die Überreste einer keltischen Burg und die geheimnisvollen Helfensteine auf Sie warten. Lassen Sie sich von den alten Sagen inspirieren und genießen Sie die atemberaubende Aussicht.

Von dort aus führt Sie Ihr Weg hinab in die Stadt, wo das älteste datierte gotische Fachwerkhaus Hessens, das Rathaus aus dem Jahr 1450, ihre Aufmerksamkeit erregt. Zierenberg vereint modernes Leben mit historischem Charme und bietet mit seinem Schwimmbad, dem Marktplatz und zahlreichen Einzelhandelsgeschäften ein lebendiges Stadtbild.

Ihr Spaziergang führt Sie weiter zum Schloss Escheberg, das seit dem 16. Jahrhundert von der Familie von der Malsburg bewohnt wird. Tauchen Sie ein in die Geschichten, die die alten Mauern zu erzählen haben.

Das Schneeglöckchen vom Hasunger Berg

Schließlich erreichen Sie den Hasunger Berg, bekannt für seine positive Energie und das ehemalige Kloster, das als Quelle spiritueller Kraft gilt. Nehmen Sie sich einen Moment, um die Ruhe zu genießen und die landschaftliche Schönheit auf sich wirken zu lassen. Vielleicht spüren auch Sie die besondere Ausstrahlung, die dieser Ort vermittelt. Hier pflanzten die Mönche einst ein Schneeglöckchen an, dass nach der Bestäubung noch weiter Nektar produziert. Eine biologische Einzigartigkeit, die den Bienen im kalten Frühjahr das Überleben sichert.

Zierenberg, zwischen dem Hohe Dörnberg und dem Hasunger Berg gelegen, ist ein Ort, der Geschichte, Kultur und Natur in einzigartiger Weise verbindet. Ein Besuch hier ist nicht nur eine Reise durch die malerische Landschaft, sondern auch eine Begegnung mit den Legenden und Mythen, die die Stadt umgeben.

Die Helfensteine am Hohen Dörnberg © Foto: Rainer Sander

Viel Geschichte und Gegenwart in Kaufungen

Spaziergang durch Ober- und Niederkaufungen

Wer durch Kaufungen schlendert, entdeckt viel Neues, aber auch mehr Geschichte, als andernorts im Landkreis Kassel möglich ist. Der Stiftsbezirk des Kaufunger Stiftes ist Dreh- und Angelpunkt vieler Geschichten rund um die Geschichte. Wer hier den Spaziergang beginnt, taucht ein mehr als tausend Jahre Historie.

Vom Königshof bis zum Bergbau

Urkundlich erstmals erwähnt wurde „Coufunga“ nämlich im Jahr 1011. König Heinrich II. schenkte im Jahre 1008 seiner Frau Kunigunde den Königshof Kassel als Wittum. Sie verlegte den Königshof zwischen 1008 und 1011 nach Kaufungen und nutzte dabei vermutlich bestehende Verwaltungsgebäude. 1017 wurde aus dem Königshof ein Benediktinerinnenkloster, das zwei Jahre später die Dörfer Nieder- und Oberkaufungen geschenkt bekam. Die mächtige Kirche zum Heiligen Kreuz, die heutige Stiftskirche, wurde 1025 eingeweiht. In Folge der Reformation und der Entscheidung von Landgraf Philipp I., Hessen der protestantisch werden zu lassen, wurde das Kloster 1527 aufgelöst und 1532 an die Althessische Ritterschaft übergeben, die es heute noch verwaltet. Auf dem Weg vom Stift hinab zum Ort kommt man an schönen Gassen vorbei und Regionalmuseum in der Alten Schule. Hier ist die Heimatgeschichte mit vielen Exponaten dargestellt. Wer es ganz genau wissen möchte, flogt dem Kultur & Gartenpfad, der auf Tafeln die Geschichte und Sehenswürdigkeiten erklärt.

Ganz altes Fachwerk in Oberkaufungen

Altes und Neues im Ort und am Steinertsee

Am Rathaus erinnert eine moderne Plastik daran, das Kaufungen sehr wohl in der Gegenwart angekommen ist und gleichzeitig daran, dass die Gemeinde auf eine lange Geschichte zurückblickt. Auf dem Weg durch den Ort Richtung Niederkaufungen wechseln sich Geschichte und Gegenwart eindrucksvoll ab. Beides ist scheinbar harmonisch zusammengefügt. In Niederkaufungen erinnert das Backhaus an alte dörfliche Traditionen.

Das Stift in Kaufungen ist Wahrzeichen der Gemeinde

Der Rückweg führt über den Steinertsee. Er erinnert an die Braunkohle-Bergbautradition von Kaufungen. Einst wurde hier abgebaut und heute ist der danach entstandene See ein Naherholungsgebiet, das sogar von vielen Kasselern genutzt wird. Der Nordhessische Märchenlandweg führt hier vorbei und die Steinertseebahn ist eine besondere Attraktion, auf der man eine große Runde entlang des Seeufers drehen kann.

Bergbau und Ziegelei

Vom Steinertsee nördlich vorbei an Oberkaufungen gelangt man zur Alten Ziegelei und dem Bergwerksmuseum Rossgang, eine alte Schachtanlage des früheren Braunkohlebergwerks Freudenthal. Von dort geht es zurück zum Stiftsbezirk.

An der Losse

© Fotos: Rainer Sander

Ferienwohnung Kupfer
Elvira und Egon Kupfer

3 Sterne nach Deutschen Tourismusverband-Richtlinien

Heinrich-Heine-Straße 8
34266 Niestetal-Heiligenrode
Telefon: +49 (0) 561 52 45 65
Mobil: +49 (0) 176 21 81 50 16
E-Mail: kupfer.rahmen@gmail.com
www.ferienwohnungkupfer.de

Rapunzels Heimat im Diemeltal

Stadtspaziergang durch Trendelburg

Wie könnte man besser einen neutralen Blick auf die Wirklichkeit erhaschen als mit verfremden Erzählungen. Ein Mädchen, allein in einem Turm, aber nicht am Verzweifeln und am Ende holt sie genau mit dem, was sich gar nicht verhindern lässt, nämlich dass die Haare wachsen, den Retter zu sich. Ein guter Grund, Trendelburg zu besuchen ist ein Turm, in dem – glaubt man den Brüdern Grimm - Rapunzel viel Zeit verbracht hat.

Globalisierung vor 300 Jahren

Die Stadt an der Diemel hat eine Menge alter Sehenswürdigkeiten und präsentiert sich dabei so unendlich liebenswürdig. Wer durch den Ort schlendern will und dabei ganz oben an der Burg startet, kommt auf dem Weg mitten durch viel altes Fachwerk irgendwann ganz unweigerlich an der Mühle Conradi vorbei. Hier treffen Märchen und Realität wunderbar aufeinander. Märchen und alte Realität, denn Landgraf Karl hat vor ziemlich genau 300 Jahren den Plan verfolgt, der damaligen, engstirnigen Welt mit Handelsbarrieren (Zöllen und Grenzen) mit seiner eigenen Art der Globalisierung zu begegnen. Auch wenn „Freier Handel“ damals noch kein Thema war, ging es doch darum, ihn zu ermöglichen. So gab es den Plan, das Stapelrecht in der Hansestadt Hann. Münden zu umgehen und einen Kanal von Bad Karlshafen nach Kassel zu bauen, der allerdings Teil eines Verkehrswegenetzes über Fulda, Eder, Schwalm, Ohm und Lahn bis zum Rhein und darüber hinaus sein sollte.

Ein Wasserschloss und ein Eisenbahntunnel

Spaziergänge durch Trendelburg fallen naturgemäß relativ kurz aus, auch wenn sie kurzweilig sind. Es lohnt sich ein wenig durch den Wald zu schlendern, die Seele baumeln zu lassen und am Ende am Wasserschloss Wüllmersen herauszukommen. Ein Schloss, dessen Name ein wenig irreführend ist, was nichts an seiner märchenhaften Beschaffenheit ändert. Ein Museum informiert über die Geschichte der Region und viele Jugendgruppen können hier kleine und große Abenteuer erleben.

Auf dem Weg dorthin kommt man übrigens an Hessens ältestem Eisenbahntunnel vorbei, dem 200 Meter langen Deisler Tunnel oder auch Carlsbahn-Tunnel genannt, der vor über 150 Jahren in den Berg getrieben wurde. Das Tor führt nicht die Unterwelt, ist aber heute Teil eines Radweges.

Fachwerkhäuser in den Ortsteilen © Foto: Rainer Sander

Romantisches Trendelburg © Foto: Paavo Blåfield

Zwischen Bonifatius und Rotkäppchen

Der Landkreis Schwalm-Eder

Der Schwalm-Eder-Kreis in Nordhessen bietet eine vielseitige Landschaft aus Wäldern, Flüssen und Fachwerkdörfern. Highlights sind die Fachwerkstädte Homberg (Efze), Fritzlar (Dom- und Kaiserstadt), Melsungen, Treysa, Konfirmationsstadt Ziegenhain, Felsberg und Neukirchen mit ihren historischen Altstädten, imposanten Burgen oder Schlössern. Das Gebiet ist bekannt für die Schwälmer Tracht und die traditionelle Kultur der Region Schwalm. Auch Rotkäppchen war hier – nach den Erzählungen der Brüder Grimm zu Hause.

Naturfreunde schätzen den Knüll-Naturpark, ein idealer Ort für Wanderungen und Naturerlebnisse. Das Borkener Seenland, ein Ergebnis des ehemaligen Braunkohleabbaus, bietet heute Wassersportmöglichkeiten und ist ein beliebtes Erholungsziel.

Eine Stadt zwischen Vergangenheit und Zukunft

Borken bietet viele Freizeiteinrichtungen

Als mit Zunahme der Industrialisierung auch der Energiebedarf stieg, begann der Aufstieg der Stadt Borken (Hessen). Seine reichen Braunkohle-Vorkommen sorgten für Wohlstand und das dort errichtete Kraftwerk in der gesamten Region für Energie.
Als nach dem Grubenunglück in Stolzenbach im Jahr 1988 sowohl die Braunkohleförderung als auch der Stromerzeugung vorzeitig beendet wurden, musste die Stadt einen - in der Region - einmaligen Strukturwandel stemmen. Wer durch Borken schlendert, entdeckt Zeugnisse aus allen Epochen der Stadtgeschichte.

Das Bergbaumuseum © Fotos: Rainer Sander

Startet man zwischen Rathaus und Bürgerhaus, präsentiert sich der Verwaltungssitz als eindrucksvolles Gebäude. Schlendert man die Bahnhofstraße hinauf, begegnen uns überall Zeugnisse alter Bergbaukultur. Große Maschinen, Kunstwerke aus Werkzeug und Material, das unter oder über Tage Verwendung gefunden hat. Das erinnert nicht nur an glanzvolle Zeiten, sondern zeigt, wie vergänglich alles doch am Ende ist. Der Weg auf den alten Marktplatz mit dem historischen Rathaus entführt in eine mittelalterliche Zeit. Über dem Platz beherrscht die mächtige Kirche die Szene und gleich oberhalb steht das Bergbaumuseum, in dem die gesamte Geschichte, die den Ort geprägt hat, lebendig bleibt.

Fernblick vom Blumenhain

Von dort hinauf zum Wasserturm geht es durch Neubausiedlungen bis zum Wahrzeichen der Stadt, dem originellen Hochbehälter, der von seiner Form her

Restaurant

PEGASUS

Bahnhofstraße 92
34582 Borken
Telefon (05682) 5552

Öffnungszeiten:
11.30 -14.00 Uhr und 18.00 Uhr - 23.00 Uhr
Warme Küche bis 22.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Das Rathaus in Borken

auch als Wahrzeichen für Woodstock gesehen werden könnte. Vom Blumenhain genießt man einen wunderbaren Ausblick über das Borkener Seenland mit der Stockelache, dem Borkener See, dem Gombether See und dem Singliser See.

Am Blumenhain steht eins der größten Seniorenheime der Region und wer ein Stück in den Wald schlendert, kann dort eine alte Ringwall- beziehungsweise Burganlage erkennen.

Bergbaugeschichte lebt

Unter der Eisenbahnbrücke am Bahnhof hindurch geht es zum Themenpark Kohle und Energie, dem Außenbereich des Bergbaumuseums. Hier stehen mächtige Maschinen und Geräte und hier gibt es Bergbaugeschichte zum Anfassen. Eine beeindruckende Sammlung und Zusammenstellung historischer Industriekultur.

Und wer es einmal erlebt hat, wenn die Museumsmitarbeiter die alte Turbine anwerfen, erliegt schnell der Faszination, die von der Bergbaugeschichte ausgeht.

Wer Lust auf Freizeit hat, kann eine Runde um die Borkener Seen anschließen. Eine Stunde dauert der Weg um den Borkener See. Die Stockelache ist Badesee und der Singliser See begrüßte die Surf-Freunde.

Das alte Kraftwerk

Blick vom Wasserturm ins Seenland

Borken (Hessen)

Alles was das Herz für schöne & erholsame Tage begehrt finden Sie in der Borkener Seenlandschaft.
Naturschutzgebiet Borkener See, Naturbadesee Stockelache und Singliser See.
Als Erlebnis Über- und Untertage konzipiert, vermittelt der Museumsbesuch
im Besucherstollen sowie im Themenpark Kohle & Energie
Wissenswertes über die Arbeitswelt der Bergleute.

Naturbadesee Stockelache
Wasserspaß für die ganze Familie!

Industriekultur im
Hessischen Braunkohle
Bergbaumuseum entdecken!

Besucherservice:
Tourist-Info der Stadt Borken (Hessen)
Tel. 05682 808-271
Touristinfo@Borken-Hessen.de
www.Borken-Hessen.de
www.Braunkohle-Bergbaumuseum.de

BORKEN
HESSEN

Entdeckungsreise zu Fuß durch Fritzlar

Die Hessentagsstadt im Zeichen der Jahrhunderte

Lassen Sie das Auto stehen und erkunden Sie Fritzlar zu Fuß, um die verborgenen Schätze der Dom- und Kaiserstadt zu entdecken. Fritzlars mittelalterliche Stadtmauer, die nahezu vollständig erhalten ist, bietet auf ihrer 2,7 Kilometer langen Route Einblicke in die beeindruckende Vergangenheit der Stadt. Zu Fuß entlang der bis zu 10 Meter hohen Mauer treffen Spaziergänger auf historische Wehrtürme – von ehemals 23 sind noch zehn erhalten, darunter der „Graue Turm", Deutschlands höchster noch stehender städtischer Wachturm.

Auf Ihrer Tour begegnen Sie nicht nur schaurig-schönen Geschichten innerhalb dieser Türme, sondern entdecken auch Weinreben, die sich an der alten Mauer sonnen. Der Blick über die Ederauen und der Anblick des Bürabergs mit Spuren alter keltischer und fränkischer Besiedlung fügen der Szenerie eine malerische Note hinzu. Ein weiterer Spaziergang auf der anderen Ederseite lohnt sich!

Das Stadtpanorama von Fritzlar. Bei gutem Wetter scheint die Stadt unmittelbar vor dem Habichtswald zu liegen © Foto: Rainer Sander

Enge Gassen erzählen Geschichten

Ihr Weg führt Sie durch enge Gassen, die Geschichten aus dem Mittelalter erzählen, vorbei an sorgfältig restaurierten Fachwerkhäusern. Bald ragt der majestätische Dom empor, ein Monument, das untrennbar mit der Gründung Fritzlars durch Bonifatius verbunden ist.

Im nahen Geismar fällte Bonifatius die Donareiche, das Heiligtum des germanischen Stammes der Chatten und baute daraus eine Kapelle an dem Ort, an dem später die beeindruckende Kirche entstand, die heute das Stadtbild prägt.

Der Domplatz und seine Umgebung, ausschließlich zu Fuß erreichbar, bieten faszinierende Blicke, etwa auf das alte Ursulinenkloster.

Ein Gang zum Marktplatz führt vorbei am historischen Rathaus, Deutschlands ältestem Amtshaus.

Herzlich willkommen in der 1300-jährigen Dom- und Kaiserstadt Fritzlar!

Schon von weitem werden Sie von den imposanten Türmen der Stadtbefestigung begrüßt. Vom Grauen Turm, einem der höchsten noch erhaltenen städtischen Wehrtürme Deutschlands, bietet sich ein großartiger Blick auf die Stadt und ihre Umgebung. Schlendern Sie durch die malerischen Gassen bis zum historischen Marktplatz mit seinem wunderschönen Fachwerkensemble und dem Rolandsbrunnen.

Zahlreiche Geschäfte, Cafés und Restaurants laden in der nahezu verkehrsfreien Altstadt zu einem entspannten Ausflugsbummel ein. Der St.-Petri-Dom gilt als eine der schönsten romanisch-gotischen Kirchen Hessens. Im Inneren vereinigen sich in gelungener Komposition die verschiedensten Baustile der Jahrhunderte.

Im Jahr 2024 feiert Fritzlar sein 1300-jähriges Bestehen.

Foto: Johannes de Lange

Freizeit und Erlebnis in Fritzlar

- tägliche Stadtführungen (1. März bis 31. Oktober) und spannende Themenführungen
- Dom St. Peter mit Dommuseum und Museum Hochzeitshaus
- Kulturtreff Marktplatz: Musikprogramm samstags Mai bis Sept. während des Wochenmarktes
- Rad- und Wanderwege (Ederradweg/Mühlengrabenpfad/ARS NATURA)
- beheiztes Freibad (Eder-Auen-Erlebnis-Bad)
- Sport- und Freizeitpark mit Kletterwand
- Multiplex-Kino (Cineplex Royal) und Bowling-Center Fritzlar

Weitere Informationen:

Touristinformation Fritzlar, Zwischen den Krämen 5, 34560 Fritzlar
Tel.: 05622/988-643, E-Mail: touristinfo@fritzlar.de, **www.fritzlar.de**

Änderungen vorbehalten!

Dom- und Kaiserstadt FRITZLAR

Historische Zerrissenheit der Hessentagsstadt

Dieser Spaziergang lässt die Besucher die historische Zerrissenheit zwischen verschiedenen Mächten und Konfessionen spüren, die Fritzlar über Jahrhunderte prägten. Heute zeigt sich eine Stadt, in der der evangelische Glaube vorherrscht,

Stadtgründer Bonifatius

ein Spiegelbild der komplexen Geschichte Fritzlars.

Vom 24. Mai bis zum 3. Juni findet der Hessentag in Fritzlar statt. Ein großes Landesfest in Hessen, das jährlich in einer anderen Stadt ausgerichtet wird und Kultur, Tradition, Musik, Sport und Wirtschaft des Bundeslandes feiert. Es bietet eine bunte Mischung aus Konzerten, Ausstellungen, Festumzügen und kulturellen Veranstaltungen, die Besucher aus ganz Deutschland anziehen.

Für das Jahr 2024, wenn der Hessentag in Fritzlar stattfindet, können Besucher eine vielfältige Palette an Aktivitäten und Ereignissen erwarten, die die reiche Geschichte und Kultur Fritzlars sowie die Vielfalt Hessens hervorheben. Dazu gehören musikalische Darbietungen von regionalen und nationalen Künstlern, folkloristische und kulturelle Aufführungen, kulinarische Angebote mit hessischen

Schmale Gassen mit Stufen entlang alter Mauern. Keine Chance für Autos
© Fotos: Rainer Sander

Spezialitäten sowie Ausstellungen und Informationsstände, die Einblicke in die hessische Lebensart, Geschichte und Wirtschaft bieten. Der Hessentag in Fritzlar wird zweifellos eine einzigartige Gelegenheit bieten, die historische Stadt in einem festlichen Rahmen zu erleben und gleichzeitig die hessische Gastfreundschaft zu genießen.

(rs)

· 150 Sitzplätze im Innenraum
· 120 Sitzplätze im Wintergarten
· 150 Sitzplätze im Biergarten
· Kinderspielplatz
· Fahrradstellplätze mit Ladestationen
· PKW-Parkplätze direkt am Brauhaus
· Alle Räume sind ebenerdig zu erreichen

BRAUHAUS

Das Brauhaus 18·80 lädt Groß und Klein zu zünftigen Speisen und zum gemütlichen Verweilen ein.

18·80 FRITZLARER DOMBRÄU

DAS IST DEIN BIER IN BESTER QUALITÄT.
in Fritzlar für Dich gebraut.

· Geschlossene Gesellschaften bis 200 Personen
· Modernste Tagungstechnik
· Teilbar in zwei Räume für jeweils 80 Personen
· Seperater Buffetbereich
· Alle Räume sind ebenerdig zu erreichen
· Kleiner Biergarten für Empfänge
· PKW-Stellplätze direkt am Festhaus

FESTHAUS

Das Festhaus 18·80 steht für Familienfeiern, Events, Tagungen und Konferenzen.

Fritzlarer Dombräu GmbH · Auf der Lache 4 · 34560 Fritzlar · Tel.: 05622 - 918809 · www.fritzlarerdombraeu.de

Verdammt ich lieb Dich!

Zu Fuß durch die Reformationsstadt Homberg

Homberg/Efze ist die Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises und zugleich eine der wichtigsten in der Geschichte des Landes Hessen und des Protestantismus weltweit. Faszinierend ist schon allein das Stadtpanorama, das sich harmonisch um den Burgberg schmiegt.

Zum Hessentag 2008 hat die Kreisstadt Homberg/Efze ihr Profil geschärft. Das historische Stadtbild rückte in den Fokus. Aus dem einstigen Parkplatz ist wieder ein Marktplatz geworden. Mächtig erhebt sich über ihm die Stadtkirche St. Marien, auch Reformationskirche genannt. Auf einem Mäuerchen davor sitzt Landgraf Philipp I. Beides gehört in Homberg untrennbar zusammen.

Homberger Synode 1526 und die Brüder Grimm

Im Mittelalter war Religion noch Sache der Landesherren und ohne solche, die die Reformation anerkannt hätten, gäbe es heute keine evangelische Kirche. Am Ende der von Philipp I. initiierten Homberger Synode in der Stadtkirche führte die Landgrafschaft Hessen im Jahr 1526 offiziell die Reformation ein. Ohne diesen ersten Schritt hätte sich der protestantische Glaube vielleicht nie gegen den mächtigen Klerus durchgesetzt.

Auch die Brüder Grimm haben hier ihre Spuren hinterlassen. Die Plastik von Brüderchen und Schwesterchen auf der unteren Seite des Marktplatzes ist Symbol für die hier angesiedelten Märchenfiguren der nordhessischen Märchensammler. Wer rund um den Marktplatz durch die Gassen schlendert, entdeckt viel Kleinod um die Architektur vergangener Jahrhunderte. Das Gasthaus Krone zum Beispiel gilt als das älteste in Hessen.

Die Spitze der Hohenburg erinnert ein bisschen an den Herrn der Ringe

Minas Tirith in Hessen

Der Weg zur Kreisverwaltung eröffnet die ersten schönen Ausblicke und der Rundgang auf der Westseite des Schlossbergs führt ganz allmählich bergauf. Und schließlich wird es immer steiler, bis die Ruine der Hohenburg, die der Stadt den Namen gibt, ins Blickfeld rückt. Wer die Burg zu welcher Zeit erbaut hat, wollte sie den Archäologen und Historikern bisher nicht verraten. Aus der Luft wirkt die Anlage ein wenig wie Minas Tirith aus dem Herrn der Ringe. 150 Meter tief ist er Burgbrunnen. Tiefere findet man kaum in Deutschland.

Über den Bogen zur Ostseite führt der Weg zurück in die Stadt, vorbei am alten Amtsgericht und dem Rathaus. Richtung Holzhausen geht der Weg erst bergab und dann wieder bergauf Richtung Bahnhof. Hier sind nur noch die Reste der alten Kanonenbahn zu sehen, die im ausgehenden 19. Jahrhundert vor allem die militärische Logistik unterstützen sollte. Inzwischen ist die Strecke stillgelegt und zugewachsen.

Die Reformationskirche St. Marien © Foto: Rainer Sander

Matthias Reim ist ein berühmter Sohn der Stadt

Über die Bahnhofstraße kommt man an der früheren Brauerei vorbei zurück in die Stadt in Richtung Marktplatz. Auf dem Weg liegt der Gudesche Saal, die heutige Stadthalle und damit ein weiteres Stück Stadtgeschichte. Schräg gegenüber steht die Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule, das alte Gymnasium der Stadt, an dem vor etwa 45 Jahren Matthias Reim sein Abitur gemacht hat. „Verdammt ich lieb Dich“, dürften die meisten Homberger auch zu ihrer Stadt sagen…

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag
10 - 17 Uhr
Samstag von 9 - 12 Uhr
Fischzuchtbetriebe Hermann Rameil
Pipprichsweg 7 | 34560 Fritzlar
Telefon (0 56 22) 16 85
www.fischzucht-rameil.de
Frischfisch
Räucherfisch
Seefisch-Spezialitäten

ModeGlück
by J. Roscher
Pferdetränke 1
34582 Borken
Tel. (05682) 38 98
www.mode-glück.de
Mode, die Frauen glücklich macht.
geöffnet von Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr

Von Ziegenhain nach Treysa

Spaziergang durch die Konfirmationsstadt Schwalmstadt

Beginnen Sie Ihren Spaziergang in Ziegenhain, einem Stadtteil von Schwalmstadt, der als Geburtsort der Konfirmation bekannt ist. Diese christliche Tradition wurde hier im Jahr 1539 durch Landgraf Philipp von Hessen eingeführt und markiert seitdem einen wichtigen Lebensabschnitt in der evangelischen Kirche weltweit. In Ziegenhain wurde die erste Konfirmationsordnung verfasst, was der Stadt den Beinamen „Konfirmationsstadt“ einbrachte. Besuchen Sie die Kirche, in der dieses bedeutsame Sakrament seinen Ursprung fand, und tauchen Sie ein in die tiefen religiösen Wurzeln der Stadt.

Diese historische Stätte befindet sich inmitten der Wasserfestung Ziegenhain, eine beeindruckende Anlage, die einst zur Verteidigung diente und heute als Wahrzeichen der Stadt gilt. Der Festungsbereich, noch gänzlich umgeben von einem Wallgraben, bietet einen spannenden Einblick in die Geschichte der Region.

Ein weiteres Highlight in Ziegenhain ist das Landgrafenschloss, das mit seiner markanten Architektur. Heute ist es Teil der JVA Schwalmstadt. Das Museum auf dem Paradeplatz erzählt die Geschichten der hessischen Landgrafen und lädt dazu ein, die Vergangenheit Schwalmstadts zu erkunden.

Eine beeindruckende Kirchenruine

Setzen Sie Ihren Spaziergang fort in Richtung Treysa, einem anderen Stadtteil von Schwalmstadt, der für seine malerische Altstadt und die Totenkirche bekannt ist. Die Ruine, ein bedeutendes gotisches Bauwerk, ist berühmt durch ihren „Buttermilchturm“. Dieser Ort strahlt eine besondere Atmosphäre aus und dient als stille Gedenkstätte für die Geschichte und die Menschen der Stadt. Hier gibt es auch eine Freilichtbühne für kulturelle Veranstaltungen. Abschließend erreichen Sie den Marktplatz von Treysa, das einstmals lebendige Zentrum des Stadtteils. Umgeben von historischen Fachwerkhäusern, lädt der Marktplatz zum Verweilen ein. Genießen Sie das Flair der Stadt, während Sie durch die kleinen Gassen schlendern, lokale Spezialitäten probieren oder in einem der Cafés entspannen.

Dieser Spaziergang durch Schwalmstadt führt Sie von den religiösen Wurzeln in Ziegenhain über historische Festungen und Schlösser bis hin zum lebhaften Treiben in Treysa und bietet einen umfassenden Einblick in die Kultur und Geschichte dieser einzigartigen Region.

Der Wallgraben umschließt die alte Festung
© Foto: Rainer Sander

↗ neuenhainer-see.de

Großer Naturbadesee mit Campingplatz, Ferienhäusern, Landschulheim, Restaurant • Sandstrand, Wasserrutsche & Spielplätze • Beach-Volleyball • Tretboote, Kanus & Stand-Up-Paddling

Ferienpark Neuenhainer See · Seeblick 14, 34599 Neuental · Telefon: 06693 12 87 · E-Mail: info@neuenhainer-see.de

50 Jahre Großgemeinde Frielendorf am Silbersee

Romantische Orte, Bergbau-Vergangenheit und Tourismus

Heute unternehmen wir mit Ihnen keinen Rundgang über den Himmelfahrtsmarkt. Dort feiert der Marktflecken Frielendorf vom 7. bis 10. Mai dafür aber einen „Dorfspaziergang“. Frielendorf ist die zweitgrößte Gemeinde im Schwalm-Eder-Kreis und darf sich inzwischen Marktflecken Frielendorf nennen. Das ist begründet durch eine 330-jährige Markt-Tradition.

An der Handelsstraße „Lange Hessen“ zwischen Leipzig und Frankfurt gelegen, mussten die Brücke über die Ohe und die Dorfstraße instandgehalten werden. Auch das Braurecht und das Recht, Wein auszuschenken, besaßen die Frielendorfer.

Einstiger Tagebau, heute Tourismuszentrum: der Silbersee
© Archivfotos: Rainer Sander

Bergbautradition und touristische Highlights am Silbersee

Wir beginnen den Spaziergang am Silbersee und erkunden eine weitere lange Tradition der über 800 Jahre alten Gemeinde. Im Jahr 1821 begann der Kohleabbau in der Zeche in Frielendorf. Der heutige Silbersee war ein Tagebau-Areal. Mit Schließung der Zeche im Jahr 1968 endete die Bergbautradition. Heute befindet sich hier der abwechslungsreichsten Quadratkilometer Hessens, wie Frielendorf die Silbersee-Erlebniswelt gerne bewirbt. Ein Hallenbad mit Saunalandschaft, die Sommerrodelbahn, der Hochseilgarten, die SilberseeAlm oder das Indoor-Spielparadies stehen zusammen mit dem Ferienwohnpark und dem Hotel am Silbersee Garant für einen modernen und nachhaltigen Tages- sowie Ferien-Tourismus. Herzlich willkommen am Silbersee!

Kilometerweise Geschichte erkunden

Vorbei am Hotel geht es durch das alte Zechengelände. Das hat die Natur längst zurückerobert, nur wer genau hinschaut, erkennt noch Spuren industrieller Vergangenheit. Unter dem Gleisbett der stillgelegten Kanonenbahn hindurch gelangt man durch das alte Zechentor in den Ort. Dort findet man im Museumsladen viele Zeugnisse der Heimatgeschichte und ein maßstabsgerechtes Modell der alten Zeche. Den Ortskern prägen Fachwerkhäuser und der Ohebach.

Marktgeschichte und Pilgerpfade

Die Hauptstraße ist auch die Marktstraße für den Himmelfahrtsmarkt, der die beschriebene Markttradition bis heute fortsetzt. Richtung Spieskappel geht man auf Pilgerpfaden. Der Elisabethpfad und der Lulluspfad durchqueren das Gemeindegebiet und locken viele Pilger an Silbersee und Ohe. Einst ist die Heilige Elisabeth hier auf ihrer Migration von der Wartburg nach Marburg vorbeigekommen und auch Martin Luther auf seinem Weg zum Marburger Religionsgespräch.

Kloster und Grenze

In Spieskappel stand einst ein Kloster, von dem einige wenige Mauerreste und vor allem die mächtige Klosterkirche übrig sind. 1143 gründeten Prämonstratenser das Chorherrenstift Kappel, das Zollfreiheit, Münzrecht und ein eigenes Sendgericht besaß. Wer mag, kann von hier einen Abstecher zum Spiesturm machen, dem Wappen-Wahrzeichen von Frielendorf, einst an der Grenze zwischen Oberhessen und Niederhessen, zwischen den Grafschaften Hessen und Ziegenhain gelegen.

Auf dem Sendberg, einem der wenigen vor vielen Tausend Jahren aktiven Vulkanen in der Region, gab es nicht nur im Mittelalter einen Gerichtsplatz, sondern dort findet man auch ein Hochmoor. Das dürfte schon den Schamanen und Druiden als Opferstätte gedient haben. Die Chronik des Dorfes spekuliert sogar darüber, dass hier einst Druiden ausgebildet wurden. War hier der Karnutenwald von Asterix?

Die mächtige Klosterkirche ist ein Relikt alter Herrlichkeit

Dem Himmel ganz nah und doch am Boden

Spaziergang durch Bad Zwesten

Entdecken Sie den idyllischen Kurort Bad Zwesten, bekannt für sein Heilwasser und die malerische Fachwerkarchitektur. Beginnen Sie Ihren Rundgang bei der markanten Hardtwaldklinik I, wo sich eine Sternwarte befindet, die den Besuchern Einblicke ins Universum bietet.

Das Rathaus

Schlendern Sie bergab zum Kurhaus und weiter in den Ortskern, wo die evangelische Wehrkirche, das Rathaus und das als Schloss bezeichnete ehemalige Gutshaus von Wilhelm Treusch von Buttlar die Geschichte des Ortes erzählen. Genießen Sie das städtische Flair mit zahlreichen Geschäften und Gaststätten und lassen Sie sich vom Heimatmuseum in die Vergangenheit entführen.

Auch wenn der berühmte Löwensprudel nicht mehr in Betrieb ist, laden die Mineralquellen südöstlich des Ortes zu einer erholsamen Rast ein. Der alte Kurpark bietet Raum für Entspannung und Besinnung.

Der Pavillon an der Mineralwasserquelle © Fotos: Rainer Sander

Für Aktivurlauber führen der Kellerwaldsteig und der Barbarossaweg durch die reizvolle Landschaft rund um Bad Zwesten.

Bad Zwesten, ein Ort, wo Geschichte, Natur und Erholung Hand in Hand gehen, heißt Sie herzlich willkommen!

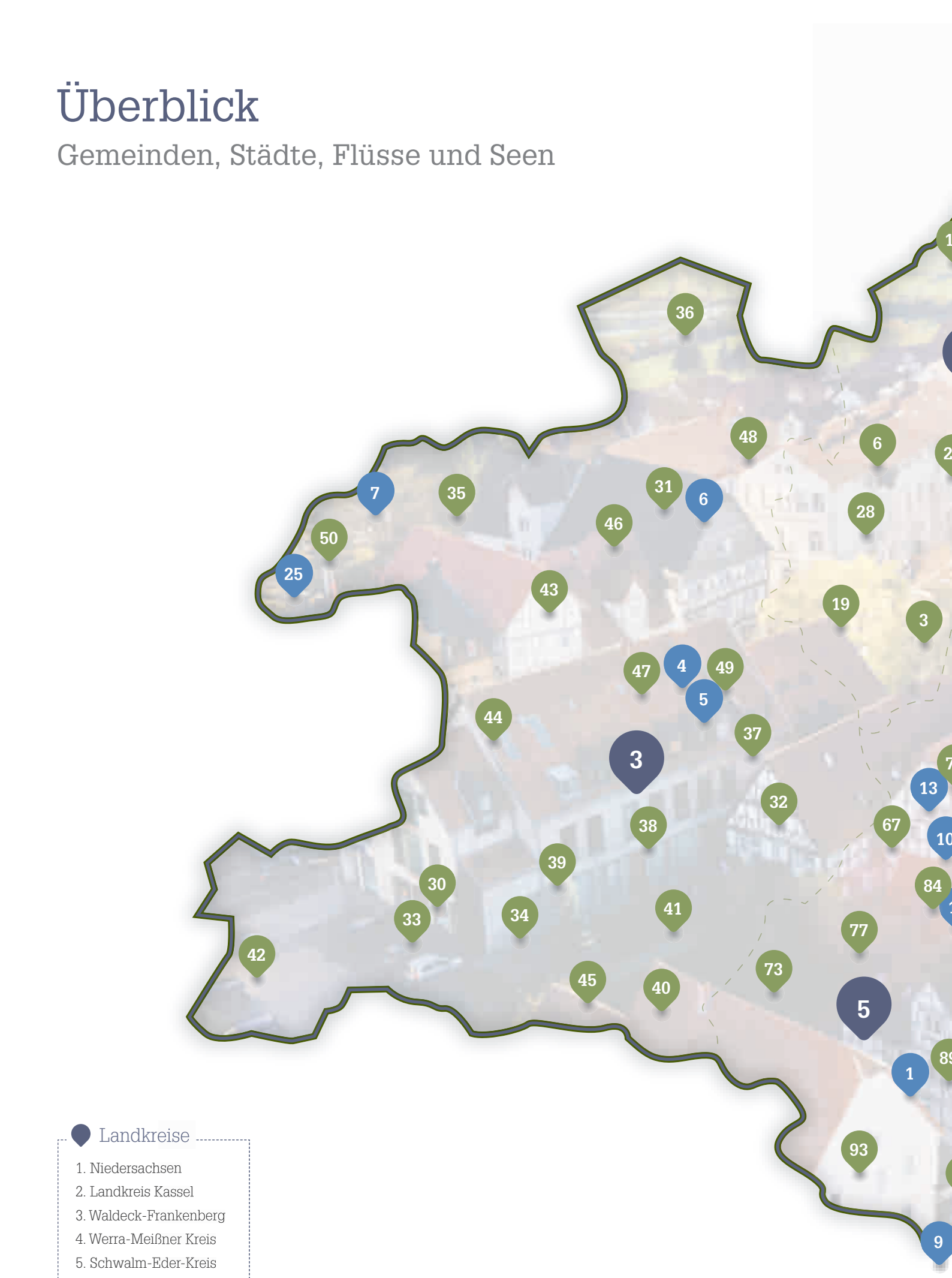
Ein Stück hinter den Quellen liegt die Fußlandschaft der Schwalm. Hier sind zwei Mühlen charakteristische Gebäude für die frühere Nutzung der Wasserkraft.

Auch ein Campingplatz dient hier am Fuß der Altenburg, einer keltischen Höhensiedlung als Urlaubsrefugium. Mit der Gesamtzahl an Gästeübernachtungen liegt Bad Zwesten im Schwalm-Eder-Kreis einsam an der Spitze.

Waldcamping Bad Zwesten
Am Campingplatz 1
34596 Bad Zwesten
Telefon: 0 56 26 / 3 79
www.waldcamping.de
Camping-Club Kassel e. V.
Dauer- und Halbjahresplätze
Teils barrierefreier Campingplatz
Kinder bis 14 Jahre kostenfrei!

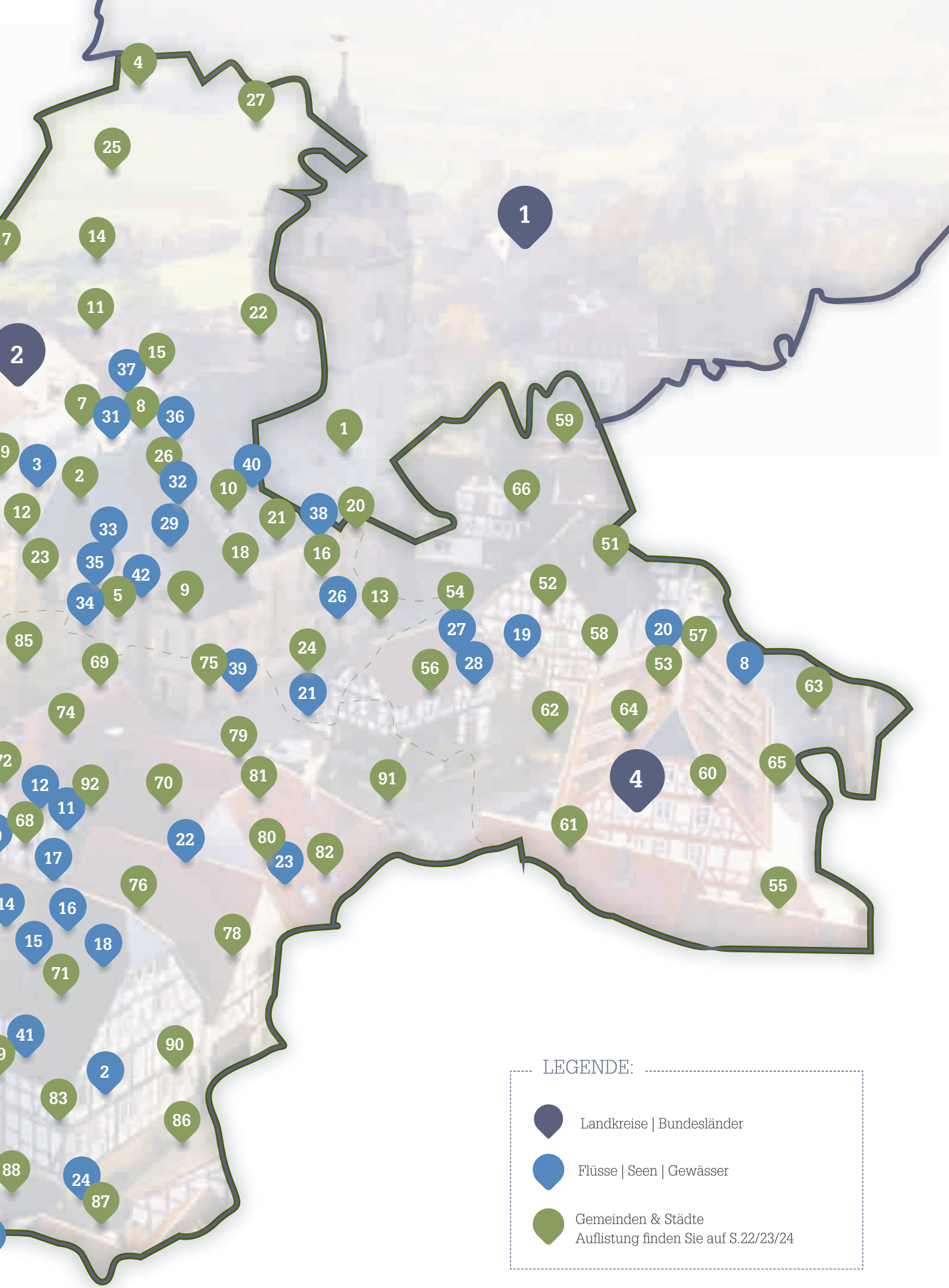
Überblick

Gemeinden, Städte, Flüsse und Seen



Landkreise

1. Niedersachsen
2. Landkreis Kassel
3. Waldeck-Frankenberg
4. Werra-Meißner Kreis
5. Schwalm-Eder-Kreis


LEGENDE:
Landkreise | Bundesländer
Flüsse | Seen | Gewässer
Gemeinden & Städte
Auflistung finden Sie auf S.22/23/24

Überblick

Gemeinden & Städte

Niedersachsen

1. Gemeinde Staufenberg
Hannoversche Straße 21
34355 Staufenberg
Tel. 05543/301-0
rathaus@staufenberg-nds.de

Landkreis Kassel

2. Gemeinde Ahnatal
Wilhelmsthaler Straße 3
34292 Ahnatal
0 56 09 / 62 80
info@ahnatal.de

3. Gemeinde Bad Emstal
Kasseler Straße 57
34308 Bad Emstal
0 56 24 / 99 97-0
gemeinde@bad-emstal.de

4. Stadt Bad Karlshafen
Hafenplatz 8
34385 Bad Karlshafen
0 56 72 / 99 99-0
stadtverwaltung@
bad-karlshafen.de

5. Stadt Baunatal
Marktplatz 14
34225 Baunatal
05 61 / 49 92-0
magistrat@stadt-baunatal.de

6. Gemeinde Breuna
Volkmarser Straße 3
34479 Breuna
0 56 93 / 98 98-0
gemeinde@breuna.de

7. Gemeinde Calden
Holländische Straße 35
34739 Calden
0 56 74 / 70 20
gemeinde@calden.de

8. Gemeinde Espenau
Im Ort 1
34314 Espenau
0 56 73 / 99 93-0
gemeinde@espenau.de

9. Gemeinde Fuldabrück
Am Rathaus 2
34277 Fuldabrück
0 56 65 / 94 63-0
rathaus@fuldabrueck.de

10. Gemeinde Fuldatal
Am Rathaus 9
34233 Fuldatal
05 61 / 98 18-0
info@fuldatal.de

11. Stadt Grebenstein
Markt 1
34393 Grebenstein
0 56 74 / 7 05-0
rathaus@stadt-grebenstein.de

12. Gemeinde Habichtswald
Breiter Weg 4
34317 Habichtswald
0 56 06 / 59 96-0
info@habichtswald.de

13. Gemeinde Helsa
Berliner Straße 20
34298 Helsa
0 56 05 / 80 08-0
info@gemeinde-helsa.de

14. Stadt Hofgeismar
Markt 1
34369 Hofgeismar
0 56 71 / 9 99-0
info@stadt-hofgeismar.de

15. Stadt Immenhausen
Marktplatz 1
34376 Immenhausen
0 56 73 / 5 03-0
post@immenhausen.de

16. Gemeinde Kaufungen
Leipziger Straße 463
34260 Kaufungen
0 56 05 / 8 02-0
info@kaufungen.de

17. Stadt Liebenau
Lacheweg 1
34396 Liebenau
0 56 76 / 98 98 10
verwaltung@stadt-liebenau.de

18. Gemeinde Lohfelden
Lange Straße 20
34253 Lohfelden
05 61 / 5 11 02-0
gemeinde@Lohfelden.de

19. Stadt Naumburg
Burgstraße 15
34311 Naumburg
0 56 25 / 79 09-0
verwaltung@naumburg.eu

20. Gemeinde Nieste
Wilhelm-Heitmann-Platz 3
34329 Nieste
0 56 05 / 94 41-20
gemeinde@nieste.de

21. Gemeinde Niestetal
Heiligenröder Straße 70
34266 Niestetal
05 61 / 52 02-0
info@niestetal.de

22. Gemeinde Reinhardshagen
Amtsstraße 10
34359 Reinhardshagen
0 55 44 / 95 07-0
gemeinde@reinhardshagen.de

23. Gemeinde Schauenburg
Korbacher Straße 300
34270 Schauenburg
0 56 01 / 93 25-0
info@gemeinde-
schauenburg.de

24. Gemeinde Söhrewald
Schulstraße 8
34320 Söhrewald
0 56 08 / 4 98-0
info@soehrewald.de

25. Stadt Trendelburg
Marktplatz 1
34388 Trendelburg
0 56 75 / 74 99-0
stadt@trendelburg.de

26. Stadt Vellmar
Rathausplatz 1
34246 Vellmar
05 61 / 82 92-0
info@vellmar.de

27. Gemeinde Wesertal
Brückenstraße 1
34399 Wesertal
05572 / 9373-0
meldeamt@
gemeinde-wesertal.de

28. Stadt Wolfhagen
Burgstraße 33 - 35
34466 Wolfhagen
0 56 92 / 602-0
stadtverwaltung-wolfhagen-de

29. Stadt Zierenberg
Poststraße 20
34289 Zierenberg
0 56 06 / 51 91-0
info@stadt-zierenberg.de

Waldeck-Frankenberg

30. Gemeinde Allendorf (Eder)
Schulstraße 5
35108 Allendorf
0 64 52 / 91 31-0
info@allendorf-eder.de

31. Stadt Bad Arolsen
Große Allee 26
34454 Bad Arolsen
0 56 91 / 8 01-0
info@bad-arolsen.de

32. Stadt Bad Wildungen
Am Markt 1
34537 Bad Wildungen
0 56 21 / 7 01-0
info@badwildungen.net

33. Stadt Battenberg
Hauptstraße 58
35088 Battenberg
0 64 52 / 93 44-0
info@battenberg-eder.de

34. Gemeinde Burgwald
Hauptstraße 73
35099 Burgwald
0 64 51 / 72 06-0
info@burgwald.de

35. Gemeinde Diemelsee
Am Kahlenberg 1
34519 Diemelsee
0 56 33 / 98 99-0
gemeinde@diemelsee.de

36. Stadt Diemelstadt
Lange Straße 6
34474 Diemelstadt
0 56 94 / 97 98-0
info@diemelstadt.de

Überblick

Gemeinden & Städte

37. Gemeinde Edertal
Bahnhofstraße 25
34549 Edertal
0 56 23 / 80 80
gemeinde@edertal.de

38. Stadt Frankenau
Ehlingshäuser Straße 1
35110 Frankenau
0 64 55 / 7 99-0
info@frankenau.de

39. Stadt Frankenberg (Eder)
Obermarkt 7 - 13
35066 Frankenberg
0 64 51 / 5 05-0
info@frankenberg.de

40. Stadt Gemünden (Wohra)
Marktstraße 10
35285 Gemünden
0 64 53 / 91 23-0
info@gemuenden-wohra.de

41. Gemeinde Haina (Kloster)
Poststraße 4
35114 Haina
0 64 56 / 92 89-0
rathaus@haina.de

42. Stadt Hatzfeld (Eder)
Im Hain 1
35116 Hatzfeld
0 64 67 / 91 20-0
rathaus@hatzfeld-eder.de

43. Stadt Korbach
Stechbahn 1
34497 Korbach
0 56 31 / 53-0
hauptamt@korbach.de

44. Stadt Lichtenfels
Aarweg 10
35104 Lichtenfels
0 56 36 / 97 97-0
rathaus@stadt-lichtenfels.de

45. Stadt Rosenthal
Am Rathaus 2
35119 Rosenthal
0 64 58 / 50 95-0
info@stadt-rosenthal.de

46. Gemeinde Twistetal
Hüfte 7
34477 Twistetal
0 56 95 / 97 99-0
gemeinde@twistetal.de

47. Gemeinde Vöhl
Schlossstraße 1
34516 Vöhl
0 56 35 / 99 31-0
info@voehl.de

48. Stadt Volkmarsen
Steinweg 29
34471 Volkmarsen
0 56 93 / 6 87-0
stadt@volkmarsen.de

49. Stadt Waldeck
Am Rathaus 1
34513 Waldeck
0 56 34 / 70 9-0
hauptamt@waldeck.de

50. Gemeinde Willingen
Waldecker Straße 12
34508 Willingen
0 56 32 / 4 01-0
post@gemeinde-willingen.de

Werra-Meißner-Kreis

51. Stadt Bad Sooden-Allendorf
Marktplatz 8
37242 Bad Sooden-Allendorf
0 56 52 / 95 85-0
info@bad-sooden-allendorf.de

52. Gemeinde Berkatal
Berkastraße 54
37297 Berkatal
0 56 57 / 98 91-0
gemeinde@berkatal.de

53. Stadt Eschwege
Obermarkt 22
37269 Eschwege
0 56 51 / 3 04-0
stadtverwaltung@eschwege-rathaus.de

54. Stadt Großalmerode
Marktplatz 11
37247 Großalmerode
0 56 04 / 93 35-0
Info@grossalmerode.de

55. Gemeinde Herleshausen
Bahnhofstraße 15
37293 Herleshausen
0 56 54 / 98 95-0
gemeinde@herleshausen.de

56. Stadt Hessisch Lichtenau
Landgrafenstraße 52
37235 Hess. Lichtenau
0 56 02 / 8 07-0
info@hessisch-lichtenau.de

57. Gemeinde Meinhard
Sandstraße 15
37276 Meinhard
0 56 51 / 74 80-0
info@gemeinde-meinhard.de

58. Gemeinde Meißner
Hinterweg 4
37290 Meißner
0 56 57 / 98 96-0
info@gemeinde-meissner.de

59. Gemeinde Neu-Eichenberg
Lange Straße 27
37249 Neu-Eichenberg
0 55 04 / 9 89-0
info@neu-eichenberg.de

60. Gemeinde Ringgau
Am Anger 3
37296 Ringgau
0 56 59 / 97 97-0
gemeinde@ringgau.de

61. Stadt Sontra
Marktplatz 6
36205 Sontra
0 56 53 / 97 77-0
stadtverwaltung@sontra.de

62. Stadt Waldkappel
Leipziger Straße 34
37284 Waldkappel
0 56 56 / 98 97-0
rathaus@waldkappel.de

63. Stadt Wanfried
Marktstraße 18
37281 Wanfried
0 56 55 / 98 94-0
post@wanfried.de

64. Gemeinde Wehretal
Landstraße 70
37287 Wehretal
0 56 51 / 94 90-0
verwaltung@wehretal.de

65. Gemeinde Weißenborn
Kirchplatz 1
37299 Weißenborn
0 56 59 / 3 02
info@gemeinde-weissenborn.de

66. Stadt Witzenhausen
Am Markt 1
37213 Witzenhausen
0 55 42 / 50 80
stadtverwaltung@witzenhausen.de

Schwalm-Eder-Kreis

67. Gemeinde Bad Zwesten
Ringstraße 1
34596 Bad Zwesten
0 56 26 / 99 93-0
gemeindeverwaltung@badzwesten.de

68. Stadt Borken
Am Rathaus 7
34582 Borken
0 56 82 / 8 08-0
stadtverwaltung@borken-hessen.de

69. Gemeinde Edermünde
Brückenhofstraße 4
34295 Edermünde
0 56 65 / 79 09-0
info@gemeinde-edermuende.de

Überblick

Gemeinden & Städte

70. Stadt Felsberg
Vernouillet-Allee 1
34587 Felsberg
0 56 62 / 5 02-0
stadtverwaltung@felsberg.de

71. Gemeinde Frielendorf
Ziegenhainer Straße 2
34621 Frielendorf
0 56 84 / 99 99-0
gemeinde@frielendorf.de

72. Stadt Fritzlar
Zwischen den Krämen 7
34560 Fritzlar
0 56 22 / 9 88-8
stadt@fritzlar.de

73. Gemeinde Gilserberg
Bahnhofstraße 40
34630 Gilserberg
0 66 96 / 96 19-0
gemeinde@gilserberg.de

74. Stadt Gudensberg
Kasseler Straße 2
34281 Gudensberg
0 56 03 / 9 33-0
info@stadt-gudensberg.de

75. Gemeinde Guxhagen
Zum Ehrenhain 2
34320 Guxhagen
0 56 65 / 94 99-0
info@gemeinde-guxhagen.de

76. Stadt Homberg (Efze)
Rathausgasse 1
34576 Homberg (Efze)
0 56 81 / 9 94-0
info@homberg-efze.de

77. Gemeinde Jesberg
Frankfurter Straße 1
34632 Jesberg
0 66 95 /96 01-0
gemeindeverwaltung@
gemeinde-jesberg.de

78. Gemeinde Knüllwald
Hauptstraße 7
34593 Knüllwald
0 56 81 / 99 57-19
info@knuellwald.de

79. Gemeinde Körle
Im Mülmischtal 2
34327 Körle
0 56 65 / 94 98-0
mail@koerle.de

80. Gemeinde Malsfeld
Lindenstraße 1
34323 Malsfeld
0 56 61 / 50 02 70
info@malsfeld.eu

81. Stadt Melsungen
Am Markt 1
34212 Melsungen
0 56 61 / 7 08-0
stadtverwaltung@
melsungen.de

82. Gemeinde Morschen
Paul-Frankfurth-Str. 11
34326 Morschen
0 56 64 / 94 94-0
gemeindeverwaltung@
morschen.de

83. Stadt Neukirchen
Am Rathaus 10
34626 Neukirchen
0 66 94 / 8 08-0
stadtverwaltung@
neukirchen.de

84. Gemeinde Neuental
Hauptstraße 8
34599 Neuental
0 66 93 / 80 38 60
gemeindeverwaltung@
neuental.de

85. Stadt Niedenstein
Obertor 8
34305 Niedenstein
0 56 24 / 99 93-0
info@niedenstein.de

86. Gemeinde Oberaula
Hersfelder Straße 4
36280 Oberaula
0 66 28 / 92 08-0
gemeinde@oberaula.de

87. Gemeinde Ottrau
Neukirchener Straße 1
34633 Ottrau
0 66 39 / 96 09-0
info@ottrau.de

88. Gemeinde Schrecksbach
Immichenhainer Str. 1
34637 Schrecksbach
0 66 98 / 96 00-0
gemeinde@schrecksbach.de

89. Stadt Schwalmstadt
Marktplatz 1
34613 Schwalmstadt
0 66 91 / 2 07-0
info@schwalmstadt.de

90. Stadt Schwarzenborn
Marktplatz 1
34639 Schwarzenborn
0 56 86 / 99 88-0
buergerservice@
stadt-schwarzenborn.de

91. Stadt Spangenberg
Marktplatz 1
34286 Spangenberg
0 56 63 / 50 90-0
rathaus@spangenberg.de

92. Gemeinde Wabern
Landgrafenstraße 9
34590 Wabern
0 56 83 / 50 09-0
sekretariat@wabern.de

93. Gemeinde Willingshausen
Am Rathaus 2
34628 Willingshausen
0 66 91 / 96 30-0
info@willingshausen.de

** Für Druckfehler keine Haftung*

IHR REISEJOURNAL
AUCH ALS EPAPER!
epaper.wittich.de/11338

Mit uns
erreichen SIE Menschen!
WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Seen in Nordhessen

Natürliche Seen

1 Schützenwald-Teich
2 Wasserfallsee Neukirchen-Christerode
3 Natursee Höllchen (Dörnberg)

Stauseen

4 Edersee
5 Affolderner See
6 Twistesee
7 Diemelsee
8 Werratalsee
9 Antrefftal

Ehemaliger Tagebau/Bergbau

10 Borkener See
11 Singliser See – Paradies für Surfer
12 Gombether See
13 Stockelache - Badeparadies mit Riesenrutsche und Gastronomie
14 Zimmersroder See – Neuental - Wohnen am See
15 Neuenhainer See - Freizeitanlage mit Campingplatz
16 Dillicher See - in Privatbesitz mit einem Kloster für Mönche
17 Haarhäuser See
18 Silbersee - Nordhessens abwechslungsreichster Quadratkilometer
19 Kalbesee/Meißner
20 Meinhardsee
21 Grüner See
22 Goldbergsee
23 Naturbadesee Beiseförth
24 Sebbelsee Ottrau
25 Hillebachsee Winterberg
26 Michelskopfsee Großalmerode
27 Exbergsee Großalmerode
28 Hirschhagener Seen – Hessisch-Lichtenau
29 Bugaseen Kassel

Parkanlagen

30 Schloss Wilhelmshöhe - Asch, Lac
31 Schloss Wilhelmsthal
32 Karlsaue
33 Schloss Schönfeld
34 Leiselsee Baunatal
35 Stadtpark Baunatal
36 Ahnepark Vellmar
37 Parkanlage Espenau

Freizeitanlagen

38 Steinertsee

Staustufen in Flüssen

39 Fulda bei Guxhagen
40 Staustufen Wahnhausen/ Wilhelmshausen

Manchmal da und manchmal weg

41 Rückhaltebecken Schwalmstadt
42 Rückhaltebecken Baunatal, Knüllteich

Impressum

Verlag + Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Waberner Str. 18
34560 Fritzlar
Tel:. 0 56 22 / 80 06-0
Fax: 05622 / 80 08 -10
info@wittich-fritzlar.de
www.wittich.de

Geschäftsführer:
Thomas Barthel

Druck:
DRUCKHAUS WITTICH KG
Windeckstr. 1
83250 Marquartstein

Titelfoto
© Rainer Sander

Fotos & Redaktion:
Rainer Sander

© März 2024
LINUS WITTICH
Medien KG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und fotomechanische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages. Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Irrtum vorbehalten.

Für Druckfehler keine Haftung.

Dein Ort digital & mobil
Sei immer und überall über alle Neuigkeiten aus Deinem Ort und Deiner Heimat informiert.
Jetzt unter: **meinort.app**
meinOrt
by LINUS WITTICH

Staufenberg, die südlichste Gemeinde Niedersachsens, gelegen im schönen Naturpark Münden: Wer die Gemeinde noch nicht kennt, der sollte sie einmal besuchen kommen.

Zentral gelegen mit hervorragender Verkehrsanbindung (Autobahnanschluss Staufenberg/Lutterberg, öffentl. Personenverkehr) und trotzdem inmitten herrlicher Natur bietet die Gemeinde sowohl Ruhe für Erholungsbedürftige als auch viele Angebote über neu erschlossene Wanderwege und Ultra-Fitnesslaufpfade zur aktiven Freizeitgestaltung.

Staufenberg bietet mit seinen 2 Grundschulen und 3 Kindergärten sowie einem Waldkindergarten sehr gute Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten. Für junge Familien entstehen attraktive und preiswerte Wohnbauflächen in reizvoller Landschaft und Natur.

Zwischen Wintersport, Wassersport und Schneewittchen

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg

Waldeck-Frankenberg ist vor allem für den Edersee bekannt, einen der größten Stauseen Deutschlands, der mit seiner umliegenden Natur und dem Schloss Waldeck begeistert. Der Nationalpark Kellerwald-Edersee ist UNESCO-Weltnaturerbe und zieht mit seinen uralten Buchenwäldern Naturliebhaber an. Die charmante Fachwerkstadt Frankenberg (Eder) mit ihrem einzigartigen Rathaus ist ebenso einen Besuch wert, genauso wie die Hansestadt Korbach. Willingen, bekannt durch das Weltcup-Skispringen und die größte Sprungschanze der Welt, ist ein beliebtes Ziel für Wintersportler.

Rund um den Edersee

Eine spannende Wanderung entlang 27 Kilometer Stausee

Vielleicht sollten sie sich für den Edersee ein paar Tage Zeit nehmen. Beginnen Sie Ihre Wanderung am Wildtierpark Edersee, einem Ort, der nicht nur Kindern Freude bereitet. Hier können Sie einheimische Wildtiere wie Rotwild, Wildschweine und Luchse in naturnaher Umgebung beobachten.

Der Park bietet auch interessante Informationen über die lokale Flora und Fauna und ist ein perfekter Ausgangspunkt für Ihre Erkundungstour.

Von dort aus wandern Sie zur imposanten Staumauer des Edersees, einem technischen Meisterwerk, das Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut wurde. Die Aussicht von der Staumauer über den See und die umliegende Landschaft ist spektakulär und bietet hervorragende Fotomotive.

Hoch über dem Edertal

Weiter geht es zur historischen Stadt Waldeck. Hoch über dem Edersee thront das Schloss Waldeck, das Ihnen einen Einblick in die mittelalterliche Geschichte der Region bietet und zugleich einen atemberaubenden Blick über den Edersee und den angrenzenden Nationalpark Kellerwald-Edersee ermöglicht. Nehmen Sie sich Zeit, das Schloss zu erkunden oder einfach die Aussicht zu genießen.

Schloss Waldeck und der Edersee © Fotos: Rainer Sander

Folgen Sie dem Wanderweg weiter nach Vöhl, einem malerischen Ort am Ufer des Edersees. Hier können Sie die ländliche Ruhe und die gastfreundliche Atmosphäre des Dorfes genießen, bevor Sie Ihre Wanderung fortsetzen.

Atlantis im Edersee und Nationalpark

Ein Highlight der Tour ist das Edersee-Atlantis. Bei niedrigem Wasserstand kommen die Überreste der versunkenen Dörfer zum Vorschein, darunter auch die Brücke von Asel, die als sym-

Personenschiffahrt Edersee bietet in der Saison fahrplanmäßigen Linien- und Rundfahrtverkehr. Sonder- und Bedarfsfahrten nach Vereinbarung.

2 neue, moderne Schiffe (540 – 700 Pers.) stehen zur Verfügung.

Fahrplan und Auskunft durch: **Personenschiffahrt Edersee** GmbH & Co Betriebs KG
Ederseerandstraße 8 b
34513 Waldeck-West
Tel. 0 56 23 / 54 15
Fax 0 56 23 / 51 49

E-Mail: personenschiffahrt-edersee@t-online.de · Internet: www.personenschiffahrt-edersee.de

MAISLABYRINTH am Edersee

Der ökologisch abbaubare Freizeitpark!

Anfang Juli bis Anfang Oktober

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr Flammkuchen im rustikalen Biergarten!

Sie finden uns zwischen Basdorf und Vöhl an der L 3086.
Weitere Informationen im Internet, unter Telefon: 0 56 35/18 34 oder 0 56 35/5 96 oder per E-Mail: info@maislabyrinth-edersee.de.

www.maislabyrinth-edersee.de

bolisches Tor in die Vergangenheit dient. Diese geisterhafte Landschaft bietet ein einzigartiges Wandererlebnis und lässt Sie über die Geschichte und die Naturgewalten, die diese Orte geformt haben, nachdenken.

Den Abschluss Ihrer Wanderung bildet das Nationalparkzentrum am Edersee. Hier können Sie sich umfassend über den Nationalpark Kellerwald-Edersee informieren, der zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört.

Entdecken Sie die vielfältige Flora und Fauna des Parks, lernen Sie über die Schutzmaßnahmen und nehmen Sie an einer der geführten Touren teil, um Ihr Naturerlebnis zu vertiefen.

Diese Wanderung um den Edersee führt Sie durch eine abwechslungsreiche Landschaft, vorbei an kulturellen Sehenswürdigkeiten und natürlichen Schönheiten und bietet tiefe Einblicke in die Geschichte und Natur dieser faszinierenden Region.

Edersee-Atlantis: Wenn die Vergangenheit aus dem trockenen See auftaucht

Die Staumauer und der Edersee

EDERSEE AUSZEIT

Genießen Sie Ihre persönliche EderseeAuszeit!

Zwölf sehr gut ausgestattete Ferienwohnungen in dem kernsanierten historischen Gebäude bieten perfekte Bedingungen für einen erholsamen Aufenthalt – in traumhafter Alleinlage am Edersee.

Brühlfeld 2, 34549 Edertal | mobil: 0151 27657100

Jetzt informieren unter
www.edersee-auszeit.de

Weiter zurück in der Geschichte geht es nicht

Stadtspaziergang durch Korbach mit einem Ausflug zum Eisenberg

Beginnen Sie Ihren Spaziergang am historischen Marktplatz der früheren Hansestadt Korbach, dem Herzen der Stadt, wo das bunte Treiben des Alltags stattfindet. Umgeben von malerischen Fachwerkhäusern bietet der Marktplatz eine charmante Kulisse für den Start Ihrer Erkundungstour.

Von dort aus können Sie zur Kilianskirche gehen, einem herausragenden Beispiel gotischer Baukunst, das die Skyline der Stadt prägt. Bewundern Sie die kunstvollen Glasfenster und die beeindruckende Architektur dieses historischen Gebäudes. Davor steht die Waldeccia, das Kriegerdenkmal in Erinnerung an gefallene Soldaten.

Als nächstes führt Ihr Weg Sie zum Wolfgang-Bonhage-Museum Korbach, wo Sie tiefe Einblicke in die Geschichte der Stadt und der Region erhalten. Von prähistorischen Funden bis zu modernen Ausstellungen bietet das Museum eine umfassende Darstellung der kulturellen Entwicklung Korbachs.

Erdgeschichte wird lebendig

Ein weiteres Highlight Ihrer Tour ist die Korbacher Spalte, ein bedeutendes paläontologisches Denkmal, das Einblicke in die Erdgeschichte gibt. Hier wurden Überreste von Landwirbeltieren aus dem Perm entdeckt, was die Spalte zu einem wichtigen Forschungs- und Bildungsort macht.

Am Goldbergwerk auf dem Eisenber

Nachdem Sie die Innenstadt erkundet haben, machen Sie einen Ausflug zum nahe gelegenen Eisenberg, einem historischen Ort, der für seine Goldminen bekannt ist. Der Goldstollen, ein Besucherbergwerk, ermöglicht Ihnen eine spannende Reise unter die Erde, wo Sie mehr über die Bergbaugeschichte der Region und die Gewinnung von Gold erfahren.

Zum Abschluss Ihres Ausflugs genießen Sie die Aussicht vom Gipfel des Eisenbergs, von wo aus Sie einen herrlichen Blick über die Landschaft haben. Die Kombination aus kultureller Entdeckung und der Schönheit der Natur macht diesen Spaziergang durch Korbach und den Ausflug zum Eisenberg zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Alte Gebäude in Korbach © Fotos: Rainer Sander

Das alte Korbacher Rathaus

Mittelalterliche Hansestadt Korbach – einmalig in Hessen!

Goldrichtig für Geschichte, Kultur und aktives Erleben

Machen Sie doch einen Ausflug nach Korbach! Folgen Sie den Spuren der Hanse auf der „Goldspur Korbach“. Entdecken Sie die mächtigen Türme der gotischen Hallenkirchen St. Kilian und St. Nikolai, mittelalterliche Befestigungsanlagen, Steinkammern als Lagerhäuser des Handels und das eindrucksvolle Rathaus mit Rolandfigur. Fußgängerzone und „Nikolai-Vörtel“ im Herzen der Altstadt stehen für modernen Einkaufsspaß in historischem Ambiente.

Der interaktive Stadtwanderweg „Zwischen den Mauern“ führt immer entlang des doppelten Stadtmauerrings einmal um die historische Altstadt herum. Und auf zwei Stadtkrimi-Routen können Sie per Smartphone auf Verbrecherjagd gehen – eine spannende Kombination aus Stadtführung, Spaziergang und Krimispiel!

Das preisgekrönte Museum Korbach zeigt über 1000 Jahre Stadt- und Regionalgeschichte, Exponate der bedeutendsten Goldlagerstätte Deutschlands und einen grandiosen Blick durch „Fenster der Urzeit“ – so wird lebendige Geschichte für kleine und große Entdecker unterhaltsam begreifbar. Ein Highlight ist die Ausstellung zur weltweit einzigartigen Fossilienfundstätte „Korbacher Spalte“: Erforschen Sie Landschaft und Lebewelt vor 250 Mio. Jahren, als die ältesten Vorfahren von Dinosauriern und Säugetieren die Erde bevölkerten. Natürlich ist auch die Außenstelle des Museums, das GeoFoyer Kalkturm Korbach direkt an der Korbacher Spalte, immer einen Besuch wert.

In der Korbacher Altstadt © Foto: David Heise/edlake

Am Eisenberg wartet Deutschlands größte Goldlagerstätte auf neugierige Gäste. Helm auf, Gummistiefel an, dann können Sie im Besucherbergwerk mittelalterlichen Goldbergbau erleben. Themenweg „Goldspur Eisenberg“, Schlossruine, Aussichtsturm und die neuen MTB-Singletrails der „Greentrails Korbach“ laden zu weiteren Entdeckungen ein! Und das digitale „Georg-Viktor-Turm PANORAMA“ lässt per Smartphone oder Tablet das Schloss, das Zechstein-Meer und die Buntsandstein-Wüste rund um den Eisenberg wieder lebendig werden.

Herzlich willkommen in Korbach!

Vom Heilbad zur historischen Pracht

Stadtspaziergang durch Bad Wildungen

Beginnen Sie Ihren Spaziergang in Reinhardshausen, einem Ortsteil von Bad Wildungen, der für seine heilenden Thermalquellen bekannt ist. Die Thermalquellen von Bad Wildungen und dem Stadtteil Reinhardshausen sind weit über die Grenzen Deutschlands hinaus für ihre therapeutischen Eigenschaften anerkannt, zum Beispiel bei der Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, rheumatischen Beschwerden und Nierenerkrankungen.

Hotels und Kliniken rund um den Kurpark
© Foto: Stadt Bad Wildungen

BKW-Reisen
34537 Bad Wildungen · St.-Florian-Straße 14
Tel.: (05621) 802812 · verkehr@bkw-bw.de

Traumurlaub mit BKW Reisen

Urlaubsreisen, Städtetouren, Radtouren, Tagesfahrten – mit der BKW erreichen Sie Ihre Traum-Urlaubsorte!

Auszug aus unserem aktuellen Reiseprogramm:

20.04.2024	Venlo Shopping
28.04.2024	Lahn-Radweg von Wetzlar bis Limburg
11.05.2024	Edersee mit Schiff
22.05.- 26.05.2024	Feldkirch – Bernina Express
26.05.2024	Kassel Wasserspiele

Abfahrtsort: Bad Wildungen

Kostenloser Abholservice bei Mehrtagesfahrten!
Weitere Infos:
www.bkw-bw.de

Bad Wildungen
NATÜRLICH GUT

Von dort aus begeben Sie sich in den größten Kurpark Europas, der sich über Bad Wildungen und Reinhardshausen erstreckt. Dieser wunderschön gestaltete Park bietet nicht nur erholsame Spazierwege und beeindruckende Pflanzensammlungen, sondern auch ein heilendes Ambiente, das die Besucher zur Entspannung und Regeneration einlädt.

Weltweiter Ruf als Heilbad

Weiter geht es zur Wandelhalle, dem Zentrum des Kurlebens in Bad Wildungen. Hier können Sie die heilenden Wasser direkt aus den Quellen probieren und mehr über die verschiedenen Heilwasser und ihre spezifischen Indikationen erfahren. Die Wandelhalle dient auch als Veranstaltungsort für Konzerte, Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen, die das Kurleben in Bad Wildungen bereichern.

Ihr Spaziergang führt Sie weiter zum Fürstenhof, einem ehemaligen Luxushotel, das heute als Klinik dient. Die prachtvolle Architektur und die elegante Ausstattung zeugen von der glorreichen Vergangenheit Bad Wildungens als Treffpunkt des europäischen Adels und der High Society.

Ziel: Schloss Friedrichstein

Folgen Sie der Brunnenallee, der lebendigen Hauptstraße Bad Wildungens, die mit ihren Cafés, Boutiquen und historischen Gebäuden zum Bummeln und Verweilen einlädt.

Die Brunnenallee führt Sie direkt in die malerische Altstadt, wo Sie die Fachwerkhäuser, die engen Gassen und den Charme vergangener Zeiten bewundern können.

Den Abschluss Ihres Spaziergangs bildet das Schloss Friedrichstein, das majestätisch über der Stadt thront. Das Schloss, das heute ein Museum beherbergt, bietet nicht nur interessante Einblicke in die Geschichte und Kultur der Region, sondern auch einen atemberaubenden Blick über Bad Wildungen und die umliegende Landschaft. Bad Wildungen gilt nach den Brüdern Grimm als Heimat von Schneewittchen und den sieben Zwergen.

Dieser Spaziergang durch Bad Wildungen lässt Sie die weltweite Bedeutung des Heilbades erleben und verbindet auf einzigartige Weise Gesundheit, Kultur und Geschichte.

Die Wandelhalle im Kurpark Bad Wildungen © Foto: Rainer Sander

Königliches aus Bad Arolsen

Stadtspaziergang durch die Barockstadt vom Twistesee zum Schloss

Beginnen Sie Ihre Erkundungstour am malerischen Twistesee, einem beliebten Erholungsgebiet in der Nähe von Bad Arolsen. Der See bietet nicht nur idyllische Ausblicke, sondern auch eine Vielzahl an Aktivitäten, darunter eine Wasserskianlage, die Besuchern Spaß und Abenteuer verspricht.

Nachdem Sie die natürliche Schönheit des Sees genossen haben, begeben Sie sich in die Stadt Bad Arolsen. Schlendern Sie durch die charmanten Straßen und bewundern Sie die gut erhaltenen Fachwerkhäuser, die das Stadtbild prägen. Nehmen Sie sich Zeit, um die gemütliche Atmosphäre der Stadt auf sich wirken zu lassen und entdecken Sie charmante Geschäfte, Boutiquen, Cafés und historische Gebäude in der Schlossstraße oder der Bahnhofstraße.

Ihr Weg führt Sie zum Residenzschloss Arolsen, einem prächtigen Barockschloss, das als Geburtsort von Königin Emma der Niederlande bekannt ist. Das Schloss mit seinen beeindruckenden Sälen und einer reichen Sammlung an Kunstwerken bietet faszinierende Einblicke in die Geschichte und Kultur der Region. Erfahren Sie mehr über die Verbindung des Schlosses zum holländischen Königshaus, insbesondere über die Lebensgeschichte von Königin Emma, die als Tochter des Fürsten Georg Viktor von Waldeck-Pyrmont in Bad Arolsen geboren wurde und später den niederländischen König Wilhelm III. heiratete. Erkunden Sie die prächtigen Schlossgärten mit der calcium- und magnesiumreichen Heilquelle Schlossbrunnen, die eine Oase der Ruhe und Schönheit bieten und den perfekten Abschluss Ihrer Tour durch Bad Arolsen darstellen. Genießen Sie die harmonische Verbindung von Kultur, Geschichte und Natur, die diese Stadt so einzigartig macht.

Die Schönheit der Barockstadt © Fotos: Rainer Sander

Das Schloss von Bad Arolsen aus der Vogelperspektive

Waffelhaus Bad Wildungen

daswaffelhaus

Das Waffelhaus

Waffelhaus
Bilsteinstr. 67
34537 Bad Wildungen
Tel. 05621 - 5190

Info: Alles barrierefrei!
Plätze im Restaurant und im beheizten Wintergarten
350 Plätze auf der Terrasse 250
Parkplätze für Busse 10 | Parkplätze für PKWs 70
Mittag-, Kaffee und Abendessen

Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag Ruhetag
Mittwoch bis Sonntag vorübergehend
von 12 bis 18 Uhr geöffnet
Bei Feiern aller Art: Open End

Wir möchten unser Team erweitern!
Bewirb Dich jetzt!

Juwel im Edertal

Stadtspaziergang durch Frankenberg (Eder)

Beginnen Sie Ihren Spaziergang in der charmanten Stadt Frankenberg (Eder) bei der prächtigen Liebfrauenkirche, einem architektonischen Juwel der Stadt. Die Kirche, bekannt für ihren hohen, spitzen Turm und die reich verzierte Fassade, bietet nicht nur ästhetische Bewunderung, sondern auch einen Einblick in die religiöse Geschichte und Kultur Frankenbergs.

Von dort aus begeben Sie sich zum historischen Rathaus, das mit seiner einzigartigen Zehn-Türme-Silhouette das Wahrzeichen der Stadt ist. Das im 16. Jahrhundert erbaute Fachwerkgebäude steht am Obermarkt und zieht mit seiner beeindruckenden Architektur und den Türmen, die die zehn ehemals in Frankenberg ansässigen Zünfte repräsentieren, Besucher aus aller Welt an.

Rathaus Frankenberg mit dem Hotel zur Sonne © Foto: Paavo Blåfield

Frankenberg und die Liebfrauenkirche © Foto: Rainer Sander

Zwei Marktplätze

Schlendern Sie über den Obermarkt, der das kulturelle und gesellschaftliche Herz Frankenbergs bildet. Umgeben von historischen Gebäuden, gemütlichen Cafés und kleinen Geschäften, spüren Sie hier das lebendige Flair der Stadt.

Führen Sie Ihren Spaziergang zum Unteren Markt fort, der mit seinem Brunnen und den angrenzenden malerischen Gassen eine weitere malerische Ecke Frankenbergs darstellt. Dieser Platz, umgeben von weiteren eindrucksvollen Fachwerkhäusern, ist ein perfekter Ort, um die Atmosphäre der Stadt auf sich wirken zu lassen.

Kulinarisches und Sehenswertes

Ein kulinarisches Highlight erwartet Sie im Hotel „Die Sonne Frankenberg“. Gönnen Sie sich ein exquisites Essen in der Sterneküche des Hauses, wo Sie neben hervorragender Gastronomie auch die herzliche Gastfreundschaft der Region erleben können.

Abschließen können Sie Ihren Spaziergang mit einem Ausflug ins nahe gelegene Edertal. Diese malerische Naturlandschaft bietet mit der Eder, umliegenden Wäldern und Wiesen einen harmonischen Abschluss Ihres Besuchs in Frankenberg. Egal, ob Sie entspannen, wandern oder die Natur erkunden möchten, das Edertal ist ein idyllischer Ort, der die Schönheit der hessischen Landschaft unterstreicht.

Dieser Stadtspaziergang durch Frankenberg verbindet kulturelle Sehenswürdigkeiten mit kulinarischen Genüssen und der natürlichen Schönheit der Region, um Ihnen ein umfassendes Erlebnis dieser charmanten nordhessischen Stadt zu bieten.

Faszinierende Erlebnisse in luftiger Höhe

Dorfspaziergang durch Willingen

Willingen liegt eingebettet in die malerische Landschaft des Hochsauerlands und ist Teil des Naturparks Diemelsee. Dort und im benachbarten Winterberg findet man die höchsten Berge des Sauerlands, meist weite Täler, tiefe Wälder im Wechsel mit Wiesen und Äckern. Sie bestimmen das Bild des Naturparks. Farbenprächtige Laub- und Mischwälder, aber auch dunkle Fichtenwälder erstrecken sich über die Hälfte der Fläche. In diesen Wäldern und zwischen Felder und Weideland, finden Wanderer und Spaziergänge viele Ausflugsmöglichkeiten in Sommer und Winter entlang von bunten Blumenwiesen, kristallklare Bäche, erikafarbenen Hochheiden und mittendrin dem Diemelsee.

Startpunkt - Willinger Ortsmitte

Beginnen Sie Ihren Spaziergang in der lebendigen Ortsmitte von Willingen. Schlendern Sie durch die Hauptstraße, vorbei an gemütlichen Cafés, einladenden Restaurants und kleinen Geschäften, die zum Stöbern auffordern. Die herzliche Atmosphäre des Dorfes ist spürbar, während Einheimische und Besucher die entspannte Lebensweise genießen.

Die Mühlenkopfschanze

Von der Ortsmitte aus führt ein angenehmer Weg zur Mühlenkopfschanze, einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Willingens. Diese beeindruckende Skisprungschanze ist die größte der Welt und ein Muss für jeden Besucher. Bei einer Führung erfahren Sie mehr über die Geschichte und Bedeutung der Schanze und können die gigantische Konstruktion aus nächster Nähe bewundern. Für die Abenteuerlustigen bietet sich die Gelegenheit, den Aufzug zur Schanzenspitze zu nehmen und den atemberaubenden Ausblick über Willingen und die umliegenden Berge zu genießen.

Skigebiete in Willingen

Willingen ist ein Paradies für Wintersportfans. Die umliegenden Skigebiete, wie das Skigebiet am Ettelsberg, bieten perfekte Bedingungen für Skifahrer und Snowboarder aller Erfahrungsstufen. Mit gut präparierten Pisten, modernen Liftanlagen und einer einladenden Après-Ski-Kultur bietet Willingen ein umfassendes Wintererlebnis. Auch abseits der Pisten laden Winterwanderwege und Rodelbahnen zu Spaß im Schnee ein.

Der Skywalk Willingen

Ein Highlight am Ende Ihres Spaziergangs ist der Skywalk Willingen am Ettelsberg in unmittelbarer Nähe der Sprungschanze. Diese spektakuläre Hängebrücke bietet einen 360-Grad-Blick über die beeindruckende Landschaft des Sauerlandes. Spüren Sie den Nervenkitzel, wenn Sie über den Gitterrostboden gehen und direkt in die Tiefe blicken können. Der Skywalk ist nicht nur ein beeindruckendes Bauwerk, sondern auch der perfekte Ort, um die Schönheit der Natur zu bewundern und unvergessliche Fotos zu machen.

Abschluss des Spaziergangs

Kehren Sie nach Ihrem Besuch am Skywalk zurück ins Dorfzentrum. Vielleicht möchten Sie den Tag in einem der lokalen Restaurants ausklingen lassen, wo Sie regionale Spezialitäten und die herzliche Sauerländer Gastfreundschaft genießen können. Dieser Spaziergang bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Natur, Sport und Kultur und gibt Einblick in die Vielfalt, die Willingen zu bieten hat.

Seilbahn am Ettelsberg im Winter © Foto: Stefan Wrube | nh

Das Land von Frau Holle

Herzlich willkommen im Werra-Meißner-Kreis

Der Werra-Meißner-Kreis ist geprägt durch den Hohen Meißner, die sagenumwobene Heimat von Frau Holle.

Besucher können auf den Spuren der Märchen wandeln und die naturbelassene Landschaft genießen. Die Stadt Eschwege besticht mit ihrer malerischen Altstadt und den zahlreichen Fachwerkbauten.

Ein weiteres Highlight ist der Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, der zu geologischen und botanischen Entdeckungen einlädt. Die Werra bietet idyllische Flusslandschaften, die sich hervorragend für Kanutouren eignen.

© Foto: Rainer Sander

Alte und junge Geschichte erleben

Stadtspaziergang durch Bad Sooden-Allendorf

Beginnen Sie Ihren Spaziergang in Bad Sooden-Allendorf, einer sehenswerten Doppelstadt an der Werra, die für ihre heilenden Solequellen und ihre historische Bedeutung bekannt ist. Diese Stadt, die in zwei Teile – Bad Sooden und Allendorf – gegliedert ist, bietet einen tiefen Einblick in die Geschichte und die natürlichen Schätze der Region. Um das Salz an der Werra wurden schon in der Vorzeit Kriege geführt zwischen den Germanischen Stämmen.

Starten Sie in Bad Sooden, dem Kurteil der Stadt, wo die traditionellen Fachwerkhäuser und malerischen Gassen eine einladende Atmosphäre schaffen. Die historische Rolle der Stadt als Salzlieferant ist überall spürbar, insbesondere an der Saline, wo Sie mehr über die Salzgewinnung und deren Bedeutung für die Region erfahren können.

Die Saline mit ihren markanten Gradierwerken bietet nicht nur einen Einblick in die Salzproduktion, sondern dient auch als Freiluftinhalatorium, das die gesunde Luft der Region unterstreicht.

Ein Besuch der WerratalTherme, einer modernen Therme, die die heilenden Kräfte der Sole nutzt, bietet die perfekte Gelegenheit zur Entspannung und Regeneration. Genießen Sie die heilenden Bäder, Saunen und Wellness-Angebote, während Sie die historische Bedeutung des Salzes in der Region erleben.

Im Kurbereich von Bad Sooden-Allendorf © Fotos: Rainer Sander

Weiter geht Ihr Spaziergang in den Teil Allendorf, wo Sie das reiche kulturelle und historische Erbe der Stadt erkunden können. Bewundern Sie die Kirchen, die alten Mauern und Tore, die von der vergangenen Bedeutung der Stadt als Handels- und Umschlagplatz zeugen.

Abschließen können Sie Ihren Spaziergang am Grenzmuseum Schifflersgrund, das etwas außerhalb der Stadt liegt. Dieses Museum bietet tiefe Einblicke in die Zeit der deutschen Teilung und die Ereignisse, die zur Wiedervereinigung führten. Die Ausstellung zeigt authentische Grenzanlagen, historische Dokumente und persönliche Schicksale, die die Auswirkungen der deutschen Teilung und die Freude über die Deutsche Einheit verdeutlichen. Dieser Spaziergang durch Bad Sooden-Allendorf verbindet die natürlichen Schätze der Stadt mit ihrer reichen Geschichte und endet mit einem bedeutenden Kapitel deutscher Geschichte, das zum Nachdenken und Erinnern anregt.

Aus der Luft

Während der Kirschblüte bis zum Ludwigstein

Spaziergang durch Witzenhausen

Beginnen Sie Ihren Spaziergang in Witzenhausen, bekannt als eine der Kirschenhauptstädte Deutschlands. Wenn Sie zur Zeit der Kirschblüte kommen, werden Sie von einem Meer aus rosa und weißen Blüten begrüßt, die die Stadt in ein malerisches Naturspektakel verwandeln. Die Kirschblüte ist nicht nur ein Augenschmaus, sondern auch ein bedeutendes Ereignis in Witzenhausen, das die tiefe Verbundenheit der Stadt mit der Kirschtradition widerspiegelt.

Schlendern Sie durch die Straßen von Witzenhausen und genießen Sie die historische Atmosphäre der Stadt. Entdecken Sie die liebevoll restaurierten Fachwerkhäuser, die charmanten Gassen und die gastfreundlichen Cafés und Restaurants, die lokale Köstlichkeiten anbieten.

Ihr Weg führt Sie weiter zum Werraufer, wo Sie entlang des Flusses spazieren und die ruhige und entspannte Stimmung genießen können.

Die Werra prägt das Stadtbild und bietet idyllische Ausblicke und erholsame Momente am Wasser.

Verlassen Sie die Stadt in Richtung Süden und begeben Sie sich auf den Weg zum Ludwigstein, einer Burg, die auf einem bewaldeten Hügel thront und heute als Jugendburg dient. Der Ludwigstein ist ein bedeutender Ort für die deutsche Jugendbewegung und bietet neben seiner historischen Bedeutung auch einen fantastischen Blick über die Region. Hier können Sie mehr über die Geschichte der Jugendbewegung erfahren und die einladende und lebendige Atmosphäre der Burg erleben. Von der Burg aus haben Sie auch einen wunderbaren Ausblick auf den gegenüberliegenden Hanstein, eine der größten Burgruinen Mitteldeutschlands. Die majestätische Ruine auf dem Basaltfelsen ist ein beeindruckendes Zeugnis der mittelalterlichen Architektur und Geschichte. Dieser Spaziergang durch Witzenhausen zur Kirschblüte und weiter zum Ludwigstein verbindet die natürliche Schönheit der Region mit kulturellen und historischen Highlights und bietet ein vielseitiges und bereicherndes Erlebnis.

Kirschblüte in Witzenhausen © Foto: Rainer Sander

Einkaufsbummel in Witzenhausen © Foto: Paavo Blåfield